

Schriften zum Steuerrecht

Band 117

**Verschmelzung
inländischer Kapitalgesellschaften
im Umwandlungssteuerrecht**

Von

Moritz Philipp



Duncker & Humblot · Berlin

MORITZ PHILIPP

Verschmelzung inländischer Kapitalgesellschaften
im Umwandlungssteuerrecht

Schriften zum Steuerrecht

Band 117

Verschmelzung
inländischer Kapitalgesellschaften
im Umwandlungssteuerrecht

Von

Moritz Philipp



Duncker & Humblot · Berlin

Die Wirtschafts- und Verhaltenswissenschaftliche Fakultät
der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br.
hat diese Arbeit im Sommersemester 2013
als Dissertation angenommen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten
© 2014 Duncker & Humblot GmbH, Berlin
Fremddatenübernahme: Klaus-Dieter Voigt, Berlin
Druck: Buch Bücher de GmbH, Birkach
Printed in Germany

ISSN 0582-0235
ISBN 978-3-428-14360-3 (Print)
ISBN 978-3-428-54360-1 (E-Book)
ISBN 978-3-428-84360-2 (Print & E-Book)

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 ☼

Internet: <http://www.duncker-humblot.de>

Geleitwort

Verschmelzungen stellen eine der zentralen und zugleich komplexesten Umstrukturierungsformen von Unternehmen dar und besitzen vor allem im kapitalgesellschaftlichen Kontext Relevanz. Vor diesem Hintergrund verwundert es nicht, dass der deutsche Gesetzgeber Normen zur Vermeidung einer verschmelzungsbedingten Realisation und Besteuerung stiller Reserven geschaffen hat. De lege lata finden sich diese – soweit Verschmelzungen zwischen Kapitalgesellschaften betroffen sind – in den §§ 11 bis 13, 19 des Umwandlungssteuergesetzes (UmwStG). Anlass für eine wissenschaftliche Untersuchung der §§ 11 ff. UmwStG im Inlandskontext besteht reichlich, da bereits elementarste Aspekte der umwandlungssteuerrechtlichen Behandlung von Verschmelzungen zwischen Kapitalgesellschaften nach den Änderungen durch das SEStEG v. 07.12.2006 bis heute ungeklärt bzw. mit erheblicher Rechtsunsicherheit behaftet sind. Faktisch wie ein „zweites“ UmwStG wirkt ferner der für die Praxis eminent wichtige Umwandlungssteuer-Erlass v. 11.11.2011, der ganz unzweifelhaft zu einer Ausweitung des bereits bestehenden Forschungsbedarfs geführt hat.

Die vorliegende Dissertationsschrift von Herrn *Moritz Philipp* schließt die festgestellte Forschungslücke, indem sie eine exzellente systematische und umfassende Analyse der umwandlungssteuerrechtlichen Behandlung von Verschmelzungen zwischen inländischen Kapitalgesellschaften – auch und gerade vor dem Hintergrund des Umwandlungssteuer-Erlasses 2011 – vornimmt.

Die Arbeit hält zahlreiche Lösungen und neue Argumente in Bezug auf Zweifelsfragen sowie eine Würdigung vieler bislang in der Literatur gar überhaupt nicht beachteter Aspekte bereit und verdeutlicht die Besteuerungswirkungen von Verschmelzungen – auch anhand etlicher sehr instruktiver Beispiele – hervorragend. Neben der beispiellosen Auswertung des Fachschrifttums und der Rechtsprechung beeindruckt die Auseinandersetzung mit dem Umwandlungssteuer-Erlass 2011. Die Arbeit bezieht dabei nicht nur inhaltlich Stellung zu den komplexen Erlassregelungen, sondern leistet gleichsam einen wertvollen Beitrag dazu, diese im Ausgangspunkt erst richtig zu verstehen. Die neben die steuerliche Analyse tretende sehr gelungene Darstellung der zivilrechtlichen und handelsbilanziellen Verschmelzungsgrundlagen lässt die Arbeit schließlich zu einem organisch geschlossenen, klar strukturierten Werk werden, dem ich die verdiente Beachtung in Wissenschaft und Praxis wünsche.

Freiburg, im März 2014

Wolfgang Kessler

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 2013 von der Wirtschafts- und Verhaltenswissenschaftlichen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg als Dissertation angenommen. Entsprechend wurden Gesetzgebung, Rechtsprechung, Verwaltungsauffassung und Literatur bis Anfang des Jahres 2013 berücksichtigt.

Mein herzlichster Dank gebührt zuvorderst meinem hochverehrten Doktorvater, Herrn Professor Dr. *Wolfgang Kessler*, StB. Er hat die Arbeit nicht nur mit großem Engagement betreut, sondern mir vor allem eine bei weitem nicht selbstverständliche Unterstützung zuteilwerden lassen, die für mich von unschätzbarem Wert war und ist. Für den mir im besten Sinne gewährten wissenschaftlichen Freiraum bin ich ihm ebenfalls sehr zu Dank verpflichtet. Es bleibt die Hoffnung, dass der von ihm grundsatztreu verfolgte Weg einer sinngebenden, steuerrechtlich geprägten Steuerlehre eine die bedenklichen Entwicklungen in dieser Disziplin verdrängende Renaissance erleben möge.

Herrn Professor Dr. Dr. h.c. *Günter Müller* danke ich für die rasche Erstellung des Zweitgutachtens.

Meinen Kollegen am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg möchte ich ferner sehr herzlich für die freundschaftliche und produktive Atmosphäre danken.

Dem Verlag Duncker & Humblot sowie Herrn Dr. *Florian R. Simon*, LL.M., danke ich für die Aufnahme der Dissertationsschrift in die Reihe Schriften zum Steuerrecht.

Für frühe fachliche Förderung gilt mein Dank Herrn Professor Dr. *Holger Jensen*, StB, und Herrn Dr. *Jens Schönfeld*, RA, FAFStR. Im Besonderen danke ich Herrn Dr. *Marcus Helios*, RA, StB, sowie Herrn Dipl.-Finw. (FH) *Gerhard Girlich*, MBA (International Taxation), für ihre Diskussionsbereitschaft und wertvollen Praxishinweise.

Meine Lebensgefährtin, Dr. *Marie-Louise Dietrich*, StB, hat mit ihrer Unterstützung ganz wesentlich zum Gelingen der Arbeit beigetragen. Ihr schulde ich großen Dank für die gründliche Korrektur des Manuskriptes, die sie ungeachtet der eigenen Belastung mit ihrer Dissertation auf sich genommen hat. Vor allem aber danke ich ihr für den mir gewährten Rückhalt und die wunderschöne gemeinsame Zeit.

Mein Bruder, Ref. iur. *Maximilian Philipp*, hat mich – bis auf die ersten zwei Jahre – Zeit meines Lebens begleitet. Ihm danke ich für seine außergewöhnliche Unterstützung in allen Lebenslagen und hoffe, dass ich ihm zumindest annähernd ein ebenso guter Bruder gewesen bin, wie er es mir war und ist.

Mein letzter, indes zugleich größter Dank gebührt meinen Eltern, Dr. *Wolfgang Philipp* und Dr. *Annemarie Schippert-Philipp*. Ihre Liebe, bedingungslose Unterstützung sowie ihr Vertrauen durfte ich mein Leben lang erfahren. Ohne all dies gäbe es die vorliegende Arbeit nicht. Sie sei ihnen mithin in großer Dankbarkeit gewidmet.

Freiburg, im März 2014

Moritz Philipp

Inhaltsübersicht

A. Einführung	25
I. Problemstellung und Untersuchungsgegenstand	25
II. Relevanz und Aktualität des Themas	40
III. Untersuchungsziel	43
IV. Gang der Untersuchung	44
B. Zivilrecht der Verschmelzung	46
I. Grundlegung	46
II. Überblick über das Umwandlungsgesetz	51
III. Umwandlungsgesetzliche Regelungen zur Verschmelzung	58
C. Handelsbilanzielle Regelungen zur Verschmelzung	139
I. Bilanzierung bei dem übertragenden Rechtsträger	139
II. Bilanzierung bei dem übernehmenden Rechtsträger	146
III. Bilanzierung bei den Anteilsinhabern des übertragenden Rechtsträgers ..	164
D. Umwandlungssteuerrechtliche Behandlung der Verschmelzung inländischer Kapitalgesellschaften	166
I. Systematik und Anwendungsbereich des Umwandlungssteuergesetzes ...	166
II. Steuerliche Rückwirkung	183
III. Umwandlungssteuerrechtliche Behandlung der Verschmelzung seitens der Überträgerin	219
IV. Umwandlungssteuerrechtliche Behandlung der Verschmelzung seitens der Übernehmerin	338
V. Umwandlungssteuerrechtliche Behandlung der Verschmelzung auf Ebene der Anteilseigner der Überträgerin	414
E. Zusammenfassung der Ergebnisse	463
Literaturverzeichnis	473
Rechtsquellenverzeichnis	543
Rechtsprechungsverzeichnis	548
Verzeichnis der sonstigen Quellen	565
Sachverzeichnis	573

Inhaltsverzeichnis

A. Einführung	25
I. Problemstellung und Untersuchungsgegenstand	25
II. Relevanz und Aktualität des Themas	40
III. Untersuchungsziel	43
IV. Gang der Untersuchung	44
B. Zivilrecht der Verschmelzung	46
I. Grundlegung	46
II. Überblick über das Umwandlungsgesetz	51
1. Entwicklungstendenzen	51
2. Arten der Umwandlung	53
III. Umwandlungsgesetzliche Regelungen zur Verschmelzung	58
1. Aufbau und Systematik der Verschmelzungsvorschriften	58
2. Formen der Verschmelzung	59
3. Verschmelzungsfähige Korporationsformen	64
4. Ablauf der Verschmelzung inländischer Kapitalgesellschaften	68
a) Planungsphase	68
b) Vorbereitungsphase	69
aa) Schlussbilanzerstellung	69
bb) Verschmelzungsvertrag	70
(1) Charakterisierung des Verschmelzungsvertrages	70
(2) Bezeichnung der verschmelzungsbeteiligten Rechtsträger	76
(3) Vermögensübertragung und Anteilsgewährung dem Grunde nach	76
(4) Anteilsgewährung der Höhe nach	88
(5) Ablauf der Anteilsgewährung	96
(6) Beginn der Gewinnberechtigung und Verschmelzungstichtag	97
(7) Gewährung von Sonderrechten und besonderen Vorteilen	101
(8) Arbeitsrechtliche Folgen	102
cc) Verschmelzungsbericht	104
dd) Verschmelzungsprüfung	108
(1) Inhalt und Gegenstand der Prüfung	108
(2) Prüfungsbericht	112
c) Verschmelzungsbeschlüsse	115

aa) Zustandekommen und Aufhebung von Verschmelzungsbeschlüssen	115
bb) Besonderheiten bei Konzernverschmelzungen	122
d) Anmeldung der Verschmelzung	124
e) Registereintragung	127
f) Rechtsfolgen der Verschmelzung	130
aa) Gesamtrechtsnachfolge	130
bb) Erlöschen der übertragenden Rechtsträger	137
cc) Anteilsgewährung	137
C. Handelsbilanzielle Regelungen zur Verschmelzung	139
I. Bilanzierung bei dem übertragenden Rechtsträger	139
1. Bilanzierung in der handelsrechtlichen Schlussbilanz	139
2. Rechnungslegung in der Interimszeit	143
II. Bilanzierung bei dem übernehmenden Rechtsträger	146
1. Grundlegendes zur Vermögensübernahme	146
2. Übernahmebilanzierung	149
a) Wahl der Buchwertverknüpfung	149
aa) Ansatz dem Grunde nach	149
bb) Bewertung	151
b) Ansatz mit den tatsächlichen Anschaffungskosten	157
aa) Ansatz dem Grunde nach	157
bb) Bewertung	159
III. Bilanzierung bei den Anteilsinhabern des übertragenden Rechtsträgers ..	164
D. Umwandlungssteuerrechtliche Behandlung der Verschmelzung inländischer Kapitalgesellschaften	166
I. Systematik und Anwendungsbereich des Umwandlungssteuergesetzes ...	166
1. Gesetzssystematik und steuerartenbezogener Anwendungsbereich ...	166
a) Erfasste Steuerarten	166
b) Gesetzesaufbau	168
2. Sachlicher Anwendungsbereich	170
3. Persönlicher Anwendungsbereich	176
a) Anforderungen an Überträgerin und Übernehmerin	176
b) Beurteilungszeitpunkt	180
II. Steuerliche Rückwirkung	183
1. Wesen und Anwendungsbereich der umwandlungssteuerrechtlichen Rückwirkung	183
2. Rechtsfolgen der umwandlungssteuerrechtlichen Rückwirkung	191
a) Rechtsfolgen im Allgemeinen	191
b) Rechtsfolgen im Speziellen	195
aa) Verschmelzungsergebnisse	195

bb) Anteilsveräußerungen und -erwerbe	198
cc) Offene Gewinnausschüttungen der Überträgerin	205
3. Suspendierung der Rückwirkung zur Verlustnutzungsbeschränkung ..	210
a) Verrechnung eines Übertragungsgewinns	210
b) Negative Einkünfte im Rückwirkungszeitraum	216
c) Erweiterung des § 2 Abs. 4 UmwStG de lege ferenda?	218
III. Umwandlungssteuerrechtliche Behandlung der Verschmelzung seitens der Überträgerin	219
1. Anwendung der §§ 11 ff. UmwStG	219
2. Steuerliche Schlussbilanz und Übertragungsergebnis	220
a) Charakterisierung der steuerlichen Schlussbilanz	220
b) Ermittlung und Besteuerung des Übertragungsergebnisses	225
aa) Grundsätze der Ermittlung	225
bb) Grundsätze der Besteuerung	228
cc) Exkurs: Finale Betriebsstättenverluste	233
dd) Exkurs: Anrechnung ausländischer Steuern	238
3. Ansatz und Bewertung in der steuerlichen Schlussbilanz	240
a) Ansatz der übergehenden Wirtschaftsgüter mit dem gemeinen Wert	240
aa) Ansatz der Höhe nach	240
(1) Bewertung einer Sachgesamtheit	240
(2) Singuläre Bewertung der übergehenden Wirtschaftsgüter ..	249
bb) Ansatz dem Grunde nach	254
b) Ansatz der übergehenden Wirtschaftsgüter mit dem Buchwert oder einem Zwischenwert	266
aa) Abgabe der steuerlichen Schlussbilanz und Antragserforder- nis	266
bb) Weitere Voraussetzungen des Buch-/Zwischenwertansatzes ..	274
(1) Bewertungsobergrenze „gemeiner Wert“	274
(2) Sicherstellung der Besteuerung mit Körperschaftsteuer ...	281
(a) Konzeption des § 11 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 UmwStG	281
(b) Verschmelzung auf eine Organgesellschaft	284
(c) Exkurs: Entstehung vororganschaftlicher Mehrabfüh- rungen	291
(3) Keine Beeinträchtigung des deutschen Besteuerungs- rechts	296
(a) Relevanz des § 11 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 UmwStG bei In- landsverschmelzungen	296
(b) BFH-Judikatur zur Aufgabe der finalen Entnahme- theorie bzw. der finalen Betriebsaufgabetheorie	300
(c) Europarechtliche Anforderungen an die Entstrickung ..	303

(4) Exkurs: Entstrickung beim downstream-merger mit ausländischen Anteilseignern	306
(a) Verwaltungsauffassung im UmwSt-Erlass 2011	306
(b) Würdigung der Erlassaussagen	318
(5) Keine Gegenleistung oder Gegenleistung in Form von Gesellschaftsrechten	324
cc) Bilanzierung beim Buch- bzw. Zwischenwertansatz	333
IV. Umwandlungssteuerrechtliche Behandlung der Verschmelzung seitens der Übernehmerin	338
1. Übernahmebilanzierung	338
2. Folgebilanzierung	342
a) Nachlaufende Maßgeblichkeit	342
b) Phasenverschobenes Wiederaufleben von Ansatzverboten	346
aa) Situation de lege lata	346
bb) Situation de lege ferenda	356
3. Übernahmeergebnis	358
4. Steuerliche Gesamtrechtsnachfolge	372
a) Eintritt der Übernehmerin in die steuerliche Rechtsstellung der Überträgerin	372
b) Versagung des Verlustübergangs	380
c) Exkurs: Organschaftsfortsetzung und -begründung bei Verschmelzung des Organträgers bzw. der Obergesellschaft	388
5. Übernahmefolgegewinn	396
6. Verschmelzungsbedingte Veränderungen des steuerlichen Eigenkapitals	402
a) Systematik des § 29 KStG	402
b) Besonderheiten bei upstream- und downstream-Verschmelzungen ..	409
V. Umwandlungssteuerrechtliche Behandlung der Verschmelzung auf Ebene der Anteilseigner der Überträgerin	414
1. Anwendungsbereich des § 13 UmwStG	414
2. Veräußerungs- und Anschaffungsfiktion nach § 13 Abs. 1 UmwStG ..	420
3. Buchwertfortführung und steuerliche Rechtsnachfolge auf Anteilseignerebene (§ 13 Abs. 2 UmwStG)	426
a) Voraussetzungen der Buchwert-/Anschaffungskostenfortführung ..	426
b) Rechtsfolgen der Buchwert-/Anschaffungskostenfortführung	435
aa) Vermeidung einer Gewinn- oder Verlustrealisation	435
bb) Fußstapfentheorie	437
cc) Exkurs: Verschmelzung einer Organgesellschaft	443
4. Wertverschiebungen zwischen den Anteilseignern der verschmelzungsbeteiligten Rechtsträger	449
E. Zusammenfassung der Ergebnisse	463

Inhaltsverzeichnis 15

Literaturverzeichnis	473
Rechtsquellenverzeichnis	543
Rechtsprechungsverzeichnis	548
Verzeichnis der sonstigen Quellen	565
Sachverzeichnis	573

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

<i>Tabelle 1:</i>	Beispiel 1: Steuerliche Schlussbilanz	262
<i>Tabelle 2:</i>	Beispiel 2: Steuerliche Schlussbilanz	263
<i>Tabelle 3:</i>	Beispiel 3: Steuerliche Schlussbilanz	264
<i>Tabelle 4:</i>	Beispiel 4: Steuerliche Schlussbilanz	265
<i>Tabelle 5:</i>	Beispiel 5: Steuerliche Schlussbilanz	266
<i>Tabelle 6:</i>	Beispiel 1: Bewertungsobergrenze gemeiner Wert (positiver Geschäfts- oder Firmenwert)	277
<i>Tabelle 7:</i>	Beispiel 2: Bewertungsobergrenze gemeiner Wert (negativer Geschäfts- oder Firmenwert)	278
<i>Tabelle 8:</i>	Beispiel 3: Bewertungsobergrenze gemeiner Wert (negativer Geschäfts- oder Firmenwert)	279
<i>Tabelle 9:</i>	Beispiel 4: Bewertungsobergrenze gemeiner Wert (gemeiner Wert > Buchwert; negativer Geschäfts- oder Firmenwert; passiver Ausgleichsposten)	280
<i>Tabelle 10:</i>	Beispiel 5: Bewertungsobergrenze gemeiner Wert (gemeiner Wert > Buchwert; negativer Geschäfts- oder Firmenwert; kein passiver Ausgleichsposten)	281
<i>Tabelle 11:</i>	Beispiel 1: Schädliche Gegenleistung i.S.d. § 11 Abs. 2 S.1 Nr. 3 UmwStG	331
<i>Tabelle 12:</i>	Beispiel 2: Schädliche Gegenleistung i.S.d. § 11 Abs. 2 S.1 Nr. 3 UmwStG	332
<i>Tabelle 13:</i>	Beispiel 3: Schädliche Gegenleistung i.S.d. § 11 Abs. 2 S.1 Nr. 3 UmwStG	333
<i>Tabelle 14:</i>	Beispiel 1: Zwischenwertansatz	337
<i>Tabelle 15:</i>	Beispiel 2: Zwischenwertansatz	338
<i>Tabelle 16:</i>	Beispiel 1: Übernahmeergebnis (BFH-/Verwaltungsauffassung)	367
<i>Tabelle 17:</i>	Beispiel 2: Übernahmeergebnis (Teleologische Auslegung)	368
<i>Abbildung 1:</i>	Beispiel 1: Downstream-merger	313
<i>Abbildung 2:</i>	Beispiel 2: Downstream-merger	313
<i>Abbildung 3:</i>	Beispiel: Entwicklung des Übernahmegewinns in Abhängigkeit von der Beteiligungsquote (BFH-/Verwaltungsauffassung)	372

Abkürzungsverzeichnis

a. A.	andere Ansicht
ABl.	Amtsblatt
Abs.	Absatz
AcP	Archiv für die civilistische Praxis (Zeitschrift)
AdV	Aussetzung der Vollziehung
AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
a. F.	alte Fassung
AfA	Absetzungen für Abnutzung
AG	Aktiengesellschaft, Die Aktiengesellschaft (Zeitschrift)
Akt.	Aktiva
AktG	Aktiengesetz
Alt.	Alternative
ÄndBeschl	Änderungsbeschluss
ÄndE	Änderungsentscheidung
ÄndRL	Änderungsrichtlinie
ÄndVO	Änderungsverordnung
Anh.	Anhang
AO	Abgabenordnung
Art.	Artikel
AStG	Außensteuergesetz
AStR	Außensteuerrecht
BAG	Bundesarbeitsgericht
BayLfSt	Bayerisches Landesamt für Steuern
BayObLG	Bayerisches Oberstes Landesgericht
BB	Der Betriebs-Berater (Zeitschrift)
Bd.	Band
BDA	Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände e. V.
BdB	Bundesverband deutscher Banken e. V.
BDI	Bundesverband der Deutschen Industrie e. V.
BeckRS	Beck-Rechtsprechung
BeckVerw	Beck-Verwaltungsanweisungen
BeitrRLUmsG	Betreibungsrichtlinie-Umsetzungsgesetz
BeurkG	Beurkundungsgesetz
BewG	Bewertungsgesetz
BFH	Bundesfinanzhof
BFuP	Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis (Zeitschrift)

BGA	Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e. V.
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofes in Zivilsachen
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
BMF	Bundesministerium der Finanzen
BR-Drs.	Bundesrats-Drucksache
bspw.	beispielsweise
BStBl.	Bundessteuerblatt
BuW	Betrieb und Wirtschaft (Zeitschrift)
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BW	Baden-Württemberg, Buchwert
BWNotZ	Zeitschrift für das Notariat in Baden-Württemberg (Zeitschrift)
bzw.	beziehungsweise
Co.	Compagnie
DB	Der Betrieb (Zeitschrift)
DBA	Doppelbesteuerungsabkommen
DBW	Die Betriebswirtschaft (Zeitschrift)
DCF	Discounted-Cash-Flow
d. h.	das heißt
DIHK	Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V.
Diss.	Dissertation
div.	diverse
DK	Der Konzern (Zeitschrift)
DNotZ	Deutsche Notar-Zeitschrift (Zeitschrift)
DStJG	Deutsche Steuerjuristische Gesellschaft e. V.
DStR	Deutsches Steuerrecht (Zeitschrift)
DStZ	Deutsche Steuer-Zeitung (Zeitschrift)
DStZ/A	Deutsche Steuer-Zeitung, Ausgabe A (Zeitschrift)
DVR	Drohverlustrückstellung
DZWIR	Deutsche Zeitschrift für Wirtschafts- und Insolvenzrecht (Zeitschrift)
E	Entwurf
EBITDA	Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
EFG	Entscheidungen der Finanzgerichte (Zeitschrift)
eG	eingetragene Genossenschaft
EG	Europäische Gemeinschaft
EGBGB	Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuche
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
EGV	Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft
Einf.	Einführung

Einl.	Einleitung
EK	Eigenkapital
ErbStG	Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuergesetz
ErbStR	Erbschaftsteuer-Richtlinien
ErbStRGr	Erbschaftsteuerreformgesetz
Erg.	Ergänzungslieferung
EStB	Der Ertrag-Steuer-Berater (Zeitschrift)
EStG	Einkommensteuergesetz
EStR	Einkommensteuerrecht
etc.	et cetera
EU	Europäische Union
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EUR	Euro
EUV	Vertrag über die Europäische Union
EuZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht (Zeitschrift)
e. V.	eingetragener Verein
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
EWR	Europäischer Wirtschaftsraum
EWR-Abkommen	Abkommen über den Europäischen Wirtschaftsraum
EWS	Europäisches Wirtschafts- und Steuerrecht (Zeitschrift)
f.	folgende
FamFG	Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit
ff.	fortfolgende
FG	Finanzgericht
FGG	Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit
FGO	Finanzgerichtsordnung
FGS	Flick Gocke Schaumburg
FinMin	Finanzministerium
Fn.	Fußnote
FN-IDW	IDW Fachnachrichten
FR	Finanz-Rundschau (Zeitschrift)
FRL	Fusionsrichtlinie
FS	Festschrift
GAV	Gewinnabführungsvertrag
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GDV	Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V.
GebrMG	Gebrauchsmustergesetz
gem.	gemäß
GemEntBG	Gemeinnützigkeitsentbürokratisierungsgesetz
GenG	Genossenschaftsgesetz
GeschmMG	Geschmacksmustergesetz

GesR	Gesellschaftsrecht
GewStG	Gewerbesteuergesetz
GewStR	Gewerbesteuer-Richtlinien
GG	Grundgesetz
ggf.	gegebenenfalls
gl.A.	gleiche Ansicht
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GmbHR	GmbH-Rundschau (Zeitschrift)
GmbH-StB	Der GmbH-Steuer-Berater (Zeitschrift)
GoB	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
GoF	Geschäfts- oder Firmenwert
GrEStG	Grunderwerbsteuergesetz
GStB	Gestaltende Steuerberatung (Zeitschrift)
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GVBl.	Gesetz- und Verordnungsblatt
gW	gemeiner Wert
GWR	Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht (Zeitschrift)
Habil.-Schr.	Habilitationsschrift
Hdb.	Handbuch
HDE	Handelsverband Deutschland Der Einzelhandel e. V.
HFA	Hauptfachausschuss des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V.
HGB	Handelsgesetzbuch
h. M.	herrschende Meinung
Hrsg.	Herausgeber
HS	Halbsatz
i. d. F.	in der Fassung
i. d. R.	in der Regel
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V.
i. H.	in Höhe
i. H. d.	in Höhe des/der
i. H. v.	in Höhe von
Inc.	Incorporated
INF	Die Information für Steuerberater und Wirtschaftsprüfer (Zeitschrift)
InvZulG	Investitionszulagengesetz
IPR	Internationales Privatrecht
i. S.	im Sinne
i. S. d.	im Sinne des/der
IStR	Internationales Steuerrecht (Zeitschrift)
i. V. m.	in Verbindung mit
IWB	Internationale Wirtschafts-Briefe (Zeitschrift)

JbFSt	Jahrbuch der Fachanwälte für Steuerrecht
JStG	Jahressteuergesetz
KapErhG	Gesetz über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und über die Verschmelzung von Gesellschaften mit beschränkter Haftung
KapG	Kapitalgesellschaft
KG	Kammergericht, Kommanditgesellschaft
KGaA	Kommanditgesellschaft auf Aktien
KiSt	Kirchensteuer
KK	Kölner Kommentar
Komm.	Kommentar
KÖSDI	Kölner Steuerdialog (Zeitschrift)
KostO	Kostenordnung
KSt	Körperschaftsteuer
KStG	Körperschaftsteuergesetz
KStR	Körperschaftsteuer-Richtlinien
KWG	Kreditwesengesetz
LBO	Leveraged Buyout
LG	Landgericht
lit.	litera
LLC	Limited Liability Company
LLP	Limited Liability Partnership
LP	Limited Partnership
Ltd.	Limited
MarkenG	Markengesetz
Mio.	Million
MittBayNot	Mitteilungen des Bayerischen Notarvereins, der Notarkasse und der Landesnotarkammer Bayern (Zeitschrift)
MittRhNotK	Mitteilungen der Rheinischen Notarkammer (Zeitschrift)
MoMiG	Gesetz zur Modernisierung des GmbH-Rechts und zur Bekämpfung von Missbräuchen
Münch.	Münchener
m.w.N.	mit weiteren Nachweisen
n.F.	neue Fassung
NJW	Neue Juristische Wochenschrift (Zeitschrift)
NJW-RR	Neue Juristische Wochenschrift Rechtsprechungs-Report Zivilrecht (Zeitschrift)
Nr.	Nummer
n.v.	nicht veröffentlicht
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht (Zeitschrift)
NWB	Neue Wirtschafts-Briefe (Zeitschrift)
NZA	Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht (Zeitschrift)
NZG	Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht (Zeitschrift)
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development

OECD-MA	OECD-Musterabkommen 2010 zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen
OFD	Oberfinanzdirektion
OHG	Offene Handelsgesellschaft
OLG	Oberlandesgericht
PartG	Partnerschaftsgesellschaft
pass. AP	passiver Ausgleichsposten
PatG	Patentgesetz
PersG	Personengesellschaft
PersHandelsG	Personenhandelsgesellschaft
PiR	Praxis der internationalen Rechnungslegung (Zeitschrift)
PRSt	Pensionsrückstellung
R	Richtlinie
Randnrn.	Randnummern
RdA	Recht der Arbeit (Zeitschrift)
RdF	Recht der Finanzinstrumente (Zeitschrift)
REIT	Real Estate Investment Trust
REITG	Gesetz über deutsche Immobilien-Aktiengesellschaften mit börsennotierten Anteilen (REIT-Gesetz)
RFH	Reichsfinanzhof
RFHE	Sammlung der Entscheidungen und Gutachten des Reichsfinanzhofs
RG	Reichsgericht
RGBI.	Reichsgesetzblatt
RGZ	Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen
RIW	Recht der Internationalen Wirtschaft (Zeitschrift)
Rn.	Randnummer
RNotZ	Rheinische Notar-Zeitschrift (Zeitschrift)
RPfLG	Rechtspflegergesetz
Rs.	Rechtssache
RStBl.	Reichssteuerblatt
Rz.	Randziffer
S.	Satz, Seite
SA	Société Anonyme
SCE	Societas Cooperativa Europaea (Europäische Genossenschaft)
SCE-VO	Verordnung (EG) Nr. 1435/2003 des Rates v. 22.07.2003 über das Statut der Europäischen Genossenschaft (SCE)
SE	Societas Europaea (Europäische Gesellschaft)
SEStEG	Gesetz über steuerliche Begleitmaßnahmen zur Einführung der Europäischen Gesellschaft und zur Änderung weiterer steuerrechtlicher Vorschriften

SE-VO	Verordnung (EG) Nr. 2157/2001 des Rates v. 08.10.2001 über das Statut der Europäischen Gesellschaft (SE)
Slg.	Sammlung der Rechtsprechung des Gerichtshofes und des Gerichts Erster Instanz (EuGH)
s. o.	siehe oben
sog.	sogenannte; sogenannten; sogenannter; sogenanntes
SolZ	Solidaritätszuschlag
SpkG	Sparkassengesetz
SpruchG	Spruchverfahrensgesetz
StbJb	Steuerberater-Jahrbuch
StBp	Die steuerliche Betriebsprüfung (Zeitschrift)
SteuerStud	Steuer und Studium (Zeitschrift)
SteuK	Steuerrecht kurzgefaßt (Zeitschrift)
stpfl.	steuerpflichtig
StromStG	Stromsteuergesetz
StuB	Unternehmensteuern und Bilanzen (Zeitschrift)
StuW	Steuer und Wirtschaft (Zeitschrift)
s. u.	siehe unten
u. a.	unter anderem
Überbl.	Überblick
Ubg	Die Unternehmensbesteuerung (Zeitschrift)
UG	Unternehmergeellschaft
UmwBerG	Gesetz zur Bereinigung des Umwandlungsrechts
UmwG	Umwandlungsgesetz
UmwR	Umwandlungsrecht
UmwSt	Umwandlungssteuer
UmwStE	Umwandlungssteuer-Erlass
UmwStE-E	Umwandlungssteuer-Erlass-Entwurf
UmwStG	Umwandlungssteuergesetz
UmwStR	Umwandlungssteuerrecht
v.	vom, von, vor
VAG	Versicherungsaufsichtsgesetz
Vblk.	Verbindlichkeit
vE	verdeckte Einlage
vGA	verdeckte Gewinnausschüttung
vgl.	vergleiche
VO	Verordnung
Vorb.	Vorbemerkung
VVaG	Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit
WM	Wertpapier-Mitteilungen Teil IV (Zeitschrift)
WP	Wirtschaftsprüfer
WPg	Die Wirtschaftsprüfung (Zeitschrift)
WpÜG	Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz

z. B.	zum Beispiel
ZDH	Zentralverband des Deutschen Handwerks e. V.
ZEV	Zeitschrift für Erbrecht und Vermögensnachfolge (Zeitschrift)
ZfbF	Schmalenbachs Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung (Zeitschrift)
zfo	Zeitschrift Führung + Organisation (Zeitschrift)
ZGR	Zeitschrift für Unternehmens- und Gesellschaftsrecht (Zeitschrift)
ZHR	Zeitschrift für das gesamte Handelsrecht und Wirtschaftsrecht (Zeitschrift)
ZInsO	Zeitschrift für das gesamte Insolvenzrecht (Zeitschrift)
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht und Insolvenzpraxis (Zeitschrift)
ZPO	Zivilprozessordnung
z. T.	zum Teil
ZW	Zwischenwert
zzgl.	zuzüglich

A. Einführung

I. Problemstellung und Untersuchungsgegenstand

In Zeiten globalisierter Absatz- und Beschaffungsmärkte, rasanter technologischer Entwicklungen und eines stetigen Wandels der rechtlichen Rahmenbedingungen sehen sich Unternehmen des Öfteren der Notwendigkeit einer Anpassung an veränderte Umweltbedingungen und unternehmensinterne Zielsetzungen gegenübergestellt. Insoweit geht es nicht nur um die Veränderung der kurzfristig wandelbaren prozessualen Abläufe,¹ sondern auch und vor allem um die Neuordnung des lediglich langfristig und vergleichsweise schwierig veränderbaren Aufbaus des Unternehmens, der Unternehmensstruktur^{2,3} Umstrukturierungen, d.h. Modifikationen der operationalen Organisationsstruktur, insbesondere aber des rechtlichen Rahmens eines Unternehmens,⁴ können dabei in unterschiedlichsten Formen auftreten. Als eine der bedeutendsten und weitreichendsten Ar-

¹ Siehe *Bea*, Entscheidungen, in: *Bea/Schweitzer*, Betriebswirtschaftslehre, 2009, 332, 359; *Leiderer*, Grenzüberschreitende Umstrukturierungen, 1998, 15; *Förster*, Umstrukturierung im Ertragsteuerrecht, 1991, 14; *Heinen*, Einführung, 1985, 53; *Arbeitskreis Hax der Schmalenbach-Gesellschaft*, ZfbF 1964, 685, 707. Vgl. auch *Tietmeyer/Nienaber*, zfo 2009, 180 ff.

² Vgl. *Jacobsen*, Gestaltungssuche, 2009, 8; *Leiderer*, Grenzüberschreitende Umstrukturierungen, 1998, 15; *Förster*, Umstrukturierung im Ertragsteuerrecht, 1991, 14; *Heinen*, Einführung, 1985, 53; *Arbeitskreis Hax der Schmalenbach-Gesellschaft*, ZfbF 1964, 685, 706 f.

³ Vgl. *Vahs*, Organisation, 2012, 283 f.; *Bea/Göbel*, Organisation, 2010, 452 ff.; *Jacobsen*, Gestaltungssuche, 2009, 1; *Picot/Dietl/Franck*, Organisation, 2008, 397 ff.; *Probst/Schmitt*, zfo 2006, 192; *Kessler/Schiffers/Teufel*, Rechtsformwahl, 2002, 6 f.; *Ringlstetter/Schuster*, DBW 2001, 349, 350; *Herzig*, DB 2000, 2236; *Herzig/Dautzenberg/Sander*, DBW 1999, 599 f.; *von Werder*, zfo 1999, 226; *Leiderer*, Grenzüberschreitende Umstrukturierungen, 1998, 1; *Herzig*, Steuerneutrale Umstrukturierungsmöglichkeiten, in: *Herzig*, Steuerorientierte Umstrukturierung, 1997, 1, 3; *Momen*, Spaltungen, 1997, 1; *Schenk*, zfo 1997, 213; *Lettl*, DStR 1996, 2020; *Perlitz/Derger/Schrank*, zfo 1996, 275 f.; *Herzig/Förster*, DB 1994, 1; *Förster*, Umstrukturierung im Ertragsteuerrecht, 1991, 1; *Picot*, ZfbF 1990, 119, 124, 132; *Wöhe*, Wechsel der Rechtsform, 1990, 28 f., 469; *Bühner*, zfo 1989, 223 f.; *Bleicher*, zfo 1972, 415, 423 ff.; *Stopford/Wells*, Multinational Enterprise, 1972, 3 ff.; *Chandler*, Strategy, 1962, 3, 13 ff.

⁴ Vgl. *Schmidtmann*, Hinzurechnungsbesteuerung, 2007, 36; *Herzig*, Steuerneutrale Umstrukturierungsmöglichkeiten, in: *Herzig*, Steuerorientierte Umstrukturierung, 1997, 1, 3; *Leiderer*, Grenzüberschreitende Umstrukturierungen, 1998, 15. Ebenso *Förster*, Umstrukturierung im Ertragsteuerrecht, 1991, 14 und *Picot*, ZfbF 1990, 119, 123 f., die jedoch die Verschmelzung – ebenso wie die unzweifelhaft nicht als Umstrukturierung anzusehende Gründung oder Liquidation eines Unternehmens – nicht unter den Umstrukturierungsbegriff subsumieren.

ten⁵ der Umstrukturierung kann die Verschmelzung angesehen werden. Aus betriebswirtschaftlicher Sicht bezeichnet der Verschmelzungs- oder auch Fusionsbegriff die rechtliche und wirtschaftliche Vereinigung mehrerer Unternehmen zu einer Einheit,⁶ wobei Art und Weise der Vereinigung – d.h. insbesondere die der Verschmelzung zugrunde liegende rechtliche Struktur – für die Begriffsdefinition keine Rolle spielen. Im Gegensatz hierzu orientiert sich die zivilrechtliche Verschmelzungsdefinition weniger am Ergebnis als vielmehr an der prozessualen und rechtlichen Fundierung der Verschmelzung. Nach Maßgabe des deutschen Zivilrechts (§§ 2 ff. UmwG) ist unter einer Verschmelzung die auf einem Verschmelzungsvertrag und Verschmelzungsbeschlüssen der Anteilseigner beruhende Übertragung des Vermögens der übertragenden Rechtsträger in einem Rechtsakt (uno actu) als Ganzes (sog. Gesamtrechtsnachfolge)⁷ auf den übernehmenden Rechtsträger zu verstehen, im Rahmen derer die Anteilsinhaber der ohne Abwicklung erlöschenden⁸ übertragenden Rechtsträger ipso iure regelmäßig Anteile am übernehmenden Rechtsträger erhalten.^{9, 10}

⁵ Arten der Umstrukturierung sind neben den im UmwG oder vergleichbaren ausländischen oder supranationalen Regelwerken normierten Umwandlungsarten (§ 1 Abs. 1 UmwG) – namentlich Verschmelzung (§§ 2 ff. UmwG), Spaltung (§§ 123 ff. UmwG), Vermögensübertragung (§§ 174 ff. UmwG) und Formwechsel (§§ 190 ff. UmwG) – ebenso und insbesondere die gegen Gewährung von Gesellschaftsrechten erfolgende Übertragung von Vermögen auf KapG bzw. PersG qua Einzelrechtsnachfolge (Einbringungsvorgänge). Vgl. *Pfaar/Schimmele*, Umstrukturierung, in: Kessler/Kröner/Köhler, Konzernsteuerrecht, 2008, 348, 350 f.; *Rödter*, in: Rödter/Herlinghaus/van Lishaut, UmwStG, 2008, Einführung, Rz. 18 ff. Weitere Formen der Umstrukturierung sind etwa die Veräußerung aufgrund Kaufvertrages, die unentgeltliche Übertragung von Vermögen im Wege der Einzelrechtsnachfolge, die Anwachsung, die Realteilung oder der Formwechsel zwischen den Rechtsformen der GbR, der OHG und der KG. Hierzu *Stengel*, in: Haritz/Menner, UmwStG, 2010, Einf. A, Rz. 54 ff. Siehe zu weiteren Abgrenzungen des steuerlichen Umstrukturierungsbegriffes auch *Schmidtmann*, Hinzurechnungsbesteuerung, 2007, 40; *Herzig*, Veränderung von Beteiligungsstrukturen, in: Schaumburg, Steuerrecht und steuerorientierte Gestaltungen im Konzern, 1998, 85, 87; *Leiderer*, Grenzüberschreitende Umstrukturierungen, 1998, 18 f.; *Förster*, Umstrukturierung im Ertragsteuerrecht, 1991, 34 ff.

⁶ Vgl. *Bea*, Entscheidungen, in: *Bea/Schweitzer*, Betriebswirtschaftslehre, 2009, 332, 431; *Griemla*, Grenzüberschreitende Verschmelzung von doppelt ansässigen Kapitalgesellschaften, 2003, 20; *Wirtz*, Mergers & Acquisitions, 2003, 16; *Leiderer*, Grenzüberschreitende Umstrukturierungen, 1998, 19.

⁷ Zur Universalsukzession (Gesamtrechtsnachfolge) bei der Verschmelzung vgl. §§ 2, 20 Abs. 1 Nr. 1 UmwG. Siehe hierzu *Kübler*, in: *Semler/Stengel*, UmwG, 2012, § 20, Rz. 8 ff.; *Marsch-Barner*, in: *Kallmeyer*, UmwG, 2010, § 20, Rz. 4 ff.; *Grunewald*, in: *Lutter*, UmwG, 2009, § 20, Rz. 7 ff.; *Stratz*, in: *Schmitt/Hörtnagl/Stratz*, UmwG/UmwStG, 2009, § 20 UmwG, Rz. 23 ff.; grundlegend *Rieble*, ZIP 1997, 301 ff.; *Mertens*, AG 1994, 66 ff.; *Schmidt*, AcP 1991, 495 ff.

⁸ Zum Erlöschen des übertragenden Rechtsträgers bei der Verschmelzung siehe §§ 2, 20 Abs. 1 Nr. 2 UmwG.

⁹ Zu der Anteilsgewährung bei der Verschmelzung (Mitgliedschaftsperpetuierung) vgl. §§ 2, 20 Abs. 1 Nr. 3 S. 1 UmwG. Hierzu auch *Mayer*, in: *Widmann/Mayer*, UmwR, 2012, § 5 UmwG, Rz. 15 ff.; *Heckschen/Gassen*, GWR 2010, 101 ff.; *Marsch-Barner*, in: *Kallmeyer*, UmwG, 2010, § 2, Rz. 12 f., § 5, Rz. 5; *Lutter/Drygala*, in: *Lut-*

Für Zwecke der vorliegenden Untersuchung soll eine ausschließliche Anknüpfung an zivilrechtliche Verschmelzungen i. S. d. §§ 2 ff. UmwG erfolgen. Vorgänge, die lediglich im betriebswirtschaftlichen Sinne Verschmelzungen darstellen (sog. unechte Verschmelzungen)¹¹ bzw. zivilrechtliche Verschmelzungen, die ausländischem oder supranationalem Recht unterliegen, sind dementsprechend nicht Gegenstand der Untersuchung.

Als übertragende und übernehmende Rechtsträger werden vorliegend nach deutschem Recht gegründete KapG sowie inländische SE¹² unterstellt, wobei eine Verschmelzungsbeteiligung von KGaA¹³ ausgeschlossen wird. Zugleich

ter, UmwG, 2009, § 2, Rz. 27 f., § 5, Rz. 11 ff.; *Simon*, in: Dauner-Lieb/Simon, KK-UmwG, 2009, § 2, Rz. 78 ff., § 5, Rz. 5 ff.; *Stratz*, in: Schmitt/Hörtnagl/Stratz, UmwG/UmwStG, 2009, § 2 UmwG, Rz. 14; *Heckschen*, DB 2008, 1363, 1365 ff.; *Weiler*, NZG 2008, 527 ff.; *Baßler*, GmbHR 2007, 1252, 1256 ff.; *Simon*, DK 2004, 191, 193 f.

¹⁰ So im Übrigen auch die Definition der Verschmelzung in Art. 33 Abs. 1 und 2 Verordnung (EG) Nr. 1435/2003 des Rates v. 22.07.2003 über das Statut der Europäischen Genossenschaft (SCE), ABl. v. 18.08.2003, L 207, 1 (SCE-VO), in Art. 17 Abs. 2, 29 Abs. 1 und 2 Verordnung (EG) Nr. 2157/2001 des Rates v. 08.10.2001 über das Statut der Europäischen Gesellschaft (SE), ABl. v. 10.11.2001, L 294, 1, zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 1791/2006 des Rates v. 20.11.2006, ABl. v. 20.12.2006, L 363, 1 (SE-VO), in Art. 2 lit. a Richtlinie 2009/133/EG des Rates v. 19.10.2009 über das gemeinsame Steuersystem für Fusionen, Spaltungen, Abspaltungen, die Einbringung von Unternehmensteilen und den Austausch von Anteilen, die Gesellschaften verschiedener Mitgliedstaaten betreffen, sowie für die Verlegung des Sitzes einer Europäischen Gesellschaft oder einer Europäischen Genossenschaft von einem Mitgliedstaat in einen anderen Mitgliedstaat (kodifizierte Fassung, FRL), ABl. v. 25.11.2009, L 310, 34, in Art. 2 Nr. 2, 14 Abs. 1 und 2 Richtlinie 2005/56/EG des Europäischen Parlaments und des Rates v. 26.10.2005 über die Verschmelzung von Kapitalgesellschaften aus verschiedenen Mitgliedstaaten, ABl. v. 25.11.2005, L 310, 1, zuletzt geändert durch Art. 2 ÄndRL 2012/17/EU v. 13.06.2012, ABl. v. 16.06.2012, L 156, 1 sowie in Art. 3 Abs. 1, 4 Abs. 1, 19 Abs. 1 Dritte Richtlinie 78/855/EWG des Rates v. 09.10.1978 gem. Art. 54 Abs. 3 lit. g des Vertrages betreffend die Verschmelzung von Aktiengesellschaften, ABl. v. 20.10.1978, L 295, 36, zuletzt geändert durch Richtlinie 2009/109/EG des Europäischen Parlaments und des Rates v. 16.09.2009, ABl. v. 02.10.2009, L 259, 14.

¹¹ Zu sog. unechten Verschmelzungen vgl. *Widmann*, in: Widmann/Mayer, UmwR, 2012, Anh. 6, Rz. 36 ff.; *Schaumburg*, Internationales Steuerrecht, 2011, Rz. 17.108 ff., 17.122 ff.; *Griemla*, Grenzüberschreitende Verschmelzung von doppelt ansässigen Kapitalgesellschaften, 2003, 20, 22 f. (Fn. 101, 102); *Dremel*, Verschmelzungen mit Auslandsbezug, 2001, 29 ff.; *Herzig*, Grenzüberschreitende Umwandlungen, in: Schaumburg/Piltz, Internationales Umwandlungssteuerrecht, 1997, 127, 146 f.; *Herzig/Förster*, DB 1994, 1, 2 f.; *Fasold*, DB 1971, 205 f.; *Loos*, DB 1971, 781 ff. sowie die Ausführungen unter B. I.

¹² Aufgrund Art. 7 SE-VO, der einen Gleichlauf von Satzungs- und Verwaltungssitz einer SE vorschreibt, befinden sich hier sowohl der statutarische als auch der effektive Verwaltungssitz im Inland. Ausführlich *Schwarz*, in: Schwarz, SE-VO, 2006, Art. 7, Rz. 7 ff.; *Wenz*, Sitz der SE, in: Theisen/Wenz, Die Europäische Aktiengesellschaft, 2005, 189, 221 f.

¹³ Dies deshalb, weil sich die Verschmelzung einer KGaA mit einem vermögensbeteiligten Komplementär auf eine KapG anderer Rechtsform aus steuerlicher Sicht als